



Herzlich willkommen!

Kabriizi - unter diesem Namen wird seit dem Jahre 2002 im Zweijahresrhythmus eine Person für ausserordentliche Leistungen, sei es in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Bildung, Sport oder Arbeit und Freizeit geehrt. Die Kabriizi-Preisträger zeichnen sich, (wie dieser Mundartbegriff, der aus dem Französischen stammt, aussagt), durch Mut, Keckheit und Ehrgeiz aus.

Die Namen der Preisträger werden an einer speziellen Stele im Gärtchen beim «Steihuis» verewigt, um so präsent zu bleiben.

Im Frühjahr 2019 – Kulturkommission Kerns

>> scrollen oder anwählen

2002: Isidor Reinhard-Britschgi (1922-2006)	2008: Karl Imfeld (1931-2020)	2014: Ruedi Huwyler-Röthlin (*1940)	2020: Anna und Ueli Schäli-Renggli (*1951 / *1950)
2004: Walter Röthlin-Lieb (1930-2009)	2010: Anna della Torre-Omlin (1924-2021)	2016: Sr. Chantal Hug (*1937)	
2006: Julie Ettlin-Wyser (1933-2021)	2012: Beat Blättler (*1958)	2018: Hans Amrhein (*1939)	



2002: Isidor Reinhard-Britschgi (1922-2006)

- leistete Grosses für die Musik und den Fussballsport.
- Er war begeisterter Musiker, Sänger und Fussballer, Gründer, Leiter und Ausbilder musikalischer Vereine im Dorf.
- Ab 1970 war er massgeblich an der Gründung und am Aufbau des Fussballclubs beteiligt und leistete mit viel Idealismus unzählige Stunden an gemeinnütziger Arbeit, auch als Motivator, Organisator und Helfer.



2004: Walter Röhlin-Lieb (1930-2009)

- übernahm 1958 die Geschäftsführung der traditionsreichen Teigwarenherstellung seiner Familie.
- 1972 wurde die Trattoria AG gegründet und 1986 eine neue Fabrik an der Industriestrasse erstellt.
- Nach Fusion und Verkauf durch Partner (1996) gründete Walter Röhlin die Pasta Röhlin AG und sicherte so mit Kabriizi die Weiterführung des renommierten Betriebs in Kerns.



2006: Julie Ettl-Wyser (1933-2021)

- betreute und pflegte als Gemeindeschwester Kranke, Betagte und Familien.
- Sie war bei Wind und Wetter, Tag und Nacht unterwegs.
- Es war nicht nur ihre Kompetenz als eine Art Vorreiterin der Spitex gefragt, sondern sie genoss auch als Beraterin in medizinischen wie psychologischen Belangen das Vertrauen der Mitmenschen.



2008: Karl Imfeld (1931-2020)

- Pfarrer von Kerns im Ruhestand
- Er ist Mundartforscher, Volkskundler, Lyriker, Kolumnist und Schriftsteller; Autor von Sagen, Hörspielen, eines Festspiels und der Werke «Volksbräuche und Volkskultur in Obwalden», «Obwaldner Mundart-Wörterbuch» und «Pfarreigeschichte von Kerns».
- Zusätzlich war er Autor und Sprecher einer Radiosendung am Morgen und erhielt 2006 den Obwaldner Kulturpreis



2010: Anna della Torre-Omlin (1924-2021)

- schuf mit ihrem Mann Oski als Wirtepaar zuerst in Goldau, dann in Luzern und ab 1959 in Kerns im Gasthaus Rose das gute Ambiente für Familie, Gäste und Ländlermusik.
- Die Rose wurde schnell zum Mekka für Hörer und bekannte Musikergrößen der Volksmusik.
- Mit Herz war «Anni» Erzieherin, Köchin, Wirtin und schliesslich Fürsorgerin der Gemeinde.



2012: Beat Blättler (*1958)

- ist Solo Fagottist des Luzerner Sinfonieorchesters und Dozent an der Hochschule Musik in Luzern.
- Seit 1981 dirigiert er in seiner Freizeit die Harmoniemusik Kerns.
- Unter seiner Leitung stieg die Musikformation an den eidgenössischen Musikfesten zu den 20 Klassierten in der 1. Klasse Harmonie auf und erfreut das Publikum mit Jahreskonzerten auf musikalisch hohem Niveau.
- Beat Blättler scheut auch die Begegnung von Klassik mit Rock und Pop nicht.



2014: Ruedi Huwyler-Röthlin (*1940)

- leistete mit Mut und Ehrgeiz viel für die Öffentlichkeit: Vorstandsarbeit im Melchtal im Ski- und Wanderclub, bei der Wasserversorgung, bei der Schützengesellschaft, als Friedhofverwalter, in der Wallfahrtsstiftung, Feuerschaukommission und Kommission Öffentliche Bauten.
- Keck und mutig verfasste er während 40 Jahren die Äplerchilbisprüche, ein Freilichtspiel und das Jubiläumsbuch der Äplerbruderschaft: «ises Melchtal».



2016: Sr. Chantal Hug (*1937)

- lebt und arbeitet im Benediktinerinnenkloster Melchtal.
- Sie ist Kunstschaffende in den Bereichen Plastik, Batik, Aquarell, Ölmalerei. Besonders bekannt wurde sie mit ihren grossflächigen Batikbildern.
- Die bronzene Brunnenfigur «Ärni von Melchtal» auf dem Dorfplatz Melchtal und der Kreuzweg in der Klosterkirche sind im öffentlichen Raum zu sehen.



2018: Hans Amrhein (*1939)

- erhielt in der Laudatio das Prädikat «Hundertfacher Helfer».
- 10 Jahre war er Briefträger, dann übte er ab 1964 seine Berufung Sakristan 40 Jahre lang mehr als pflichtgetreu und hilfsbereit aus.
- Hans engagierte sich zudem für alle Facetten der Bräuche «Heilige Drei Könige», Samiglais und Trinklä.
- Auch als Feuerwehrmann und -kommandant diente er.
- Als Theatermann der Kernser Spielleute und als Bass beim Jodlerklub Fruttklänge erfreute er die Mitmenschen ebenso.



2020: Anna und Ueli Scháli-Renggli (*1951 / *1950)

- Sie fördern Menschen in der Entwicklungszusammenarbeit derart, dass sie sich selbst helfen können. Sie haben immer den Ehrgeiz, für andere das Beste zu geben.
- In Mexico baute Ueli mit Mut einen landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb auf.
- Anna gründete und koordinierte eine Spitex-Gruppe im von AIDS geplagten Sambia.
- Dank ihrem Enthusiasmus und ihrer Besonnenheit ist das Berufsbildungszentrum Chikupi in Sambia entstanden und bildet junge Menschen aus.
- Seit 50 Jahren unterstützen und helfen sie Benachteiligten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hilfswerken. Beide strebten danach, zuerst kleinere und später auch grössere Ungerechtigkeiten zu bekämpfen oder mindestens zu lindern